


Diese Leseprobe haben Sie beim  
 edv-buchversand.de heruntergeladen.  
Das Buch können Sie online in unserem  
Shop bestellen.  
[Hier zum Shop](#)

Kreativität funktioniert immer dann besonders gut, wenn wir den Mut aufbringen, eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster infrage zu stellen und bislang unbekannte Wege einzuschlagen.

Creativity always works best when we find the courage to question ingrained thought and behaviour patterns, and dare to follow paths as yet unknown.

# KREATIVITÄT

---

# CREATIVITY

## DER GLÜCKLICHE ZUFALL

### HAPPY CHANCE



Photo | **Herbert Piel** | Leica Akademie Deutschland

#### Mit dem Unerwarteten rechnen

Manche Begegnungen lassen sich einfach nicht im Vorfeld planen. Man ist zur richtigen Zeit am richtigen Ort, und wenn nun auch noch die Kamera griffbereit ist, kann ein Foto gelingen, das vielleicht noch Jahre später einen ganz besonderen Reiz ausstrahlt. Für solche Ereignisse gibt es sogar ein Wort: »Serendipität«, der glückliche Zufall. Etwas ereignet sich, mit dem man absolut nicht gerechnet hat. Man findet etwas ganz Besonderes. Etwas oder jemanden, nach dem man nicht gesucht hat, bei dem man aber sofort spürt, wie wichtig dieses Etwas beziehungsweise dieser gewisse Jemand in Zukunft noch werden wird.

In etwa so muss es Herbert Piel ergangen sein, als er 1984 vollkommen unerwartet in der Eifel (Deutschland) auf den Künstler Joseph Beuys trifft. Und auch Beuys war offenbar überrascht, als plötzlich ein Fotograf vor ihm steht. Ein kurzes Gespräch, ein paar Aufnahmen, und schon trennen sich die Wege wieder. Zurück bleiben eine Erinnerung, eine wunderbare Geschichte und das Bild einer unerwarteten Begegnung.

Aber wie so oft im Leben müssen wir solche Momente auch erkennen, den Zufall zulassen und das Potenzial darin sehen. So haben viele bekannte Künstler durch einen glücklichen Zufall etwas gefunden, mit dem sie nicht gerechnet hatten. Unerwartet haben sie vielleicht ein ikonisches Foto aufgenommen, das später Geschichte schreiben sollte. Oder aber der Zufall zeigte ihnen einen Weg zu einer bahnbrechenden Idee für ein neues Bildkonzept.

*Der Zufall hilft uns, gewohnte Denkstrukturen und eingefahrene Sichtweisen durch einen unerwarteten Richtungswechsel zu verändern. Viele großartige Bilder konnten entstehen, weil es den Fotografen gelungen ist, zufällige Ereignisse in positive Glücksgriffe zu wandeln.*

Viele Gelegenheiten für besondere Bilder zeigen sich oftmals völlig unerwartet. Rechnen Sie immer damit und seien Sie bereit für einzigartige Momente. Lassen Sie sich überraschen, überraschen Sie andere und überraschen Sie – wenn notwendig – auch diejenigen, die Sie gerade fotografieren.

#### Expect the unexpected

*Certain encounters are simply unplanned. You just happen to be in the right place at the right time; and if your camera also just happens to be on hand, you might capture an image that could retain a special appeal, even years later. There's a word that denotes this occurrence: serendipity, the happy chance. Something you had never expected takes place. You find something special, something you weren't looking for; yet you feel how important this something or someone will be in the future.*

*Herbert Piel must have felt something like that when he was in the Eifel district of Germany in 1984, and met the artist Joseph Beuys, totally unexpectedly. It seems that Beuys was also surprised to suddenly be face to face with a photographer. They exchanged a few words, a couple of photos were taken, and their paths diverged once more. What remains is a memory, a wonderful story, and the picture of an unexpected encounter.*

*However, as with so many things in life, we need to be able to recognise such moments, allow chance in, and see the potential therein. This is how many artists have, through happy chance, found something that they hadn't anticipated. Unexpectedly, they might take an iconic photo that goes on to make history; or it could also be that chance reveals a groundbreaking idea that leads to a new picture concept.*

*Chance helps us to change habitual thought processes and ingrained perceptions by means of an unexpected change of direction. Many great pictures came about because the photographers were able to transform chance occurrences into positive opportunities.*

*Opportunities for special pictures are often revealed totally unexpectedly. Always count on this, and be prepared for unique moments. Let yourself be surprised, surprise others and, if necessary, surprise those you happen to be photographing.*





## ABSEITS VON ROUTINEN BEYOND ROUTINES

### Gewohnheiten hinterfragen

Viele Fotografen greifen immer wieder auf feste Gewohnheiten zurück, indem sie innerhalb persönlicher Komfortzonen arbeiten. Im Grunde ist dagegen nichts einzuwenden, denn Routinen helfen uns mitunter, Energie und Zeit zu sparen. Auf Dauer kann das allerdings dazu führen, dass es zu einem kreativen Stillstand kommt und wir uns nicht mehr weiterentwickeln.

*Wer die eigene Kreativität fördern möchte, sollte allzu feste Strukturen vermeiden und Gewohnheiten immer wieder hinterfragen beziehungsweise verändern.*

Beginnen Sie zunächst damit, sich Ihre Routinen vor Augen zu führen, um sie in einem nächsten Schritt kritisch zu hinterfragen. Suchen Sie dann nach Alternativen, nach neuen kreativen Wegen und Lösungen – im Idealfall sollten Sie diesen Prozess von Zeit zu Zeit wiederholen.

Ein Beispiel: Der Schweizer Fotograf Jeremy Spierer realisiert normalerweise Projekte für Modelabels und Magazine. Für die hier gezeigten Bilder hat er allerdings seine übliche Routine verlassen, in dem er abgerissene Plakatwände auf der ganzen Welt dokumentiert hat. Ihm ist dabei wichtig, die rasante Vergänglichkeit von Schönheit zu zeigen und er versteht die Serie unter anderem als Metapher für den Zustand der Menschen in einem urbanen Umfeld.

Inspiziert von dieser Serie, hat übrigens ein israelischer Textildesigner Patchworks und Kleidung entworfen, die er mit Elementen aus den Bildern und seinem eigenen Verständnis von Verfall und Rekonstruktion kombiniert hat. Die Resultate dieser interdisziplinären Zusammenarbeit wurden im Rahmen von mehreren Ausstellungen gezeigt, in denen das Sehen auch um die haptische Komponente erweitert wurde. Ein schönes Beispiel dafür, wie das Beschreiten neuer Wege kreative und ungewöhnliche Ergebnisse hervorbringen kann.

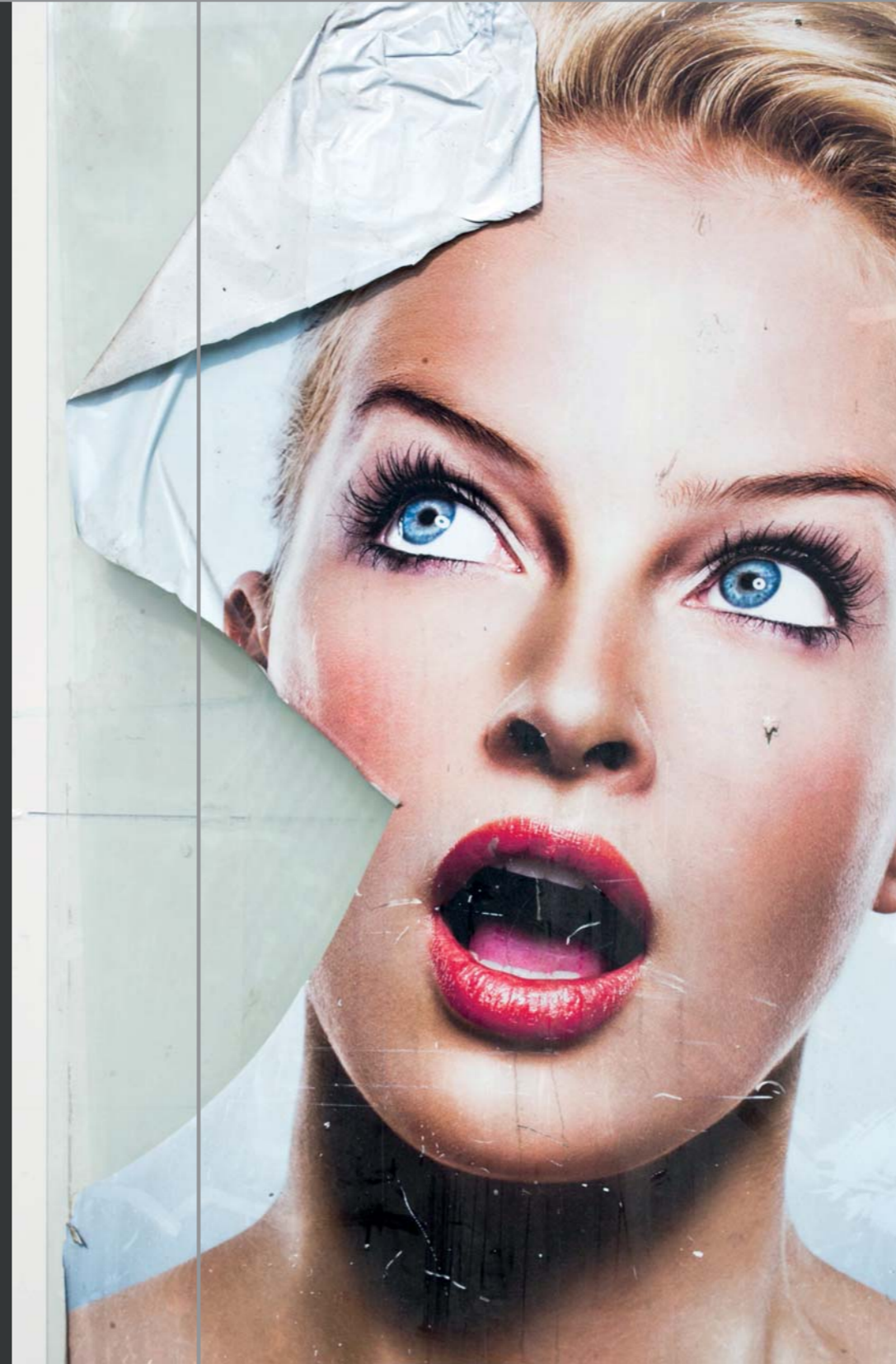


Photo | **Jeremy Spierer** | Leica Akademie Switzerland

# 24

### Question your habits

*Time and again, many photographers fall back on fixed habits, always working within their comfort zones. There's nothing wrong with this, because sometimes routines help us save time and energy. In the long run, however, this can lead to creative stagnation and we're unable to develop further.*

*Anyone looking to stimulate their own creativity should avoid too strict structures. Always question and, when needed, change long-standing habits.*

*Start out by reviewing your routines, and then go on to question them critically. Next, look for alternatives, for new, creative paths and solutions. Ideally, repeat this process from time to time.*

*Here's an example: the Swiss photographer Jeremy Spierer usually works on projects for fashion labels and magazines. In the case of the pictures shown here, however, he abandoned his normal routine by documenting torn billboards all over the world. What was important to him was to show the rapid transience of beauty. Among other things, he sees the series as a metaphor for the condition of people living in an urban setting.*

*By the way, an Israeli textile designer was inspired by this series to create patchworks and clothing, combining elements from the images with his own understanding of decay and reconstruction. The outcome of this interdisciplinary collaboration has been displayed in a number of exhibitions, where seeing is expanded by the use of haptic components. It's a lovely example of how taking new paths can produce creative and unusual results.*



## BILD-VARIATIONEN PICTURE VARIATIONS

### Nicht gleich der ersten Idee vertrauen

Wir orientieren uns gerne – mehr oder weniger – an unseren Erfahrungen. So entsteht mit der Zeit ein Wissen, das die fotografische Arbeit deutlich erleichtert. Dadurch neigen wir allerdings dazu, bei Projekten gleich unsere erste spontane Idee aufzugreifen und diese – ohne sie weiter zu hinterfragen – in einer Aufnahme umzusetzen. Das mag zwar effektiv sein, verkleinert gleichzeitig aber unsere kreativen Möglichkeiten. Ein Weg, dieses Problem zu umgehen, ist, in Variationen zu denken und zu fotografieren. Sie erhalten auf diese Weise eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ergebnissen sowie im Idealfall weitere Anregungen für neue Bildideen.

Mit Variationen sind hier aber keine Serien gemeint, auch wenn diese Arbeitsweise einer seriellen Vorgehensweise ähnelt. Es geht hier darum, ganz bewusst mehr als nur eine einzige Aufnahme mit einer Einstellung zu realisieren.

**Wenn Sie ein interessantes Motiv gefunden haben, nehmen Sie sich die Zeit und realisieren Sie möglichst viele sehr unterschiedliche Aufnahmen. Fotografieren Sie mehr als nur ein einziges Bild.**

Umkreisen Sie Ihr Motiv. Ändern Sie die Perspektiven. Gehen Sie nah dran oder entfernen Sie sich. Spielen Sie mit Technik. Behalten Sie dabei aber immer Ihr Motiv im Blick und suchen Sie nach weiteren Möglichkeiten der Visualisierung. Experimentieren Sie viel und probieren Sie unbedingt auch neue Sichtweisen aus.

Ein alter Porsche ist es fast immer wert, dass man sich fotografisch eingehend mit ihm beschäftigt. Und selbst wenn Sie – wie der deutsche Fotograf Marcus Klimek – für die Aufnahmen nur wenig Zeit haben, bilden Sie dennoch Variationen und vertrauen Sie nicht gleich Ihrer ersten Bildidee. Sie werden von den Ergebnissen überrascht sein und finden auf diese Weise vielleicht auch vielversprechende Impulse für kommende Projekte.

### Don't put your trust in the very first idea

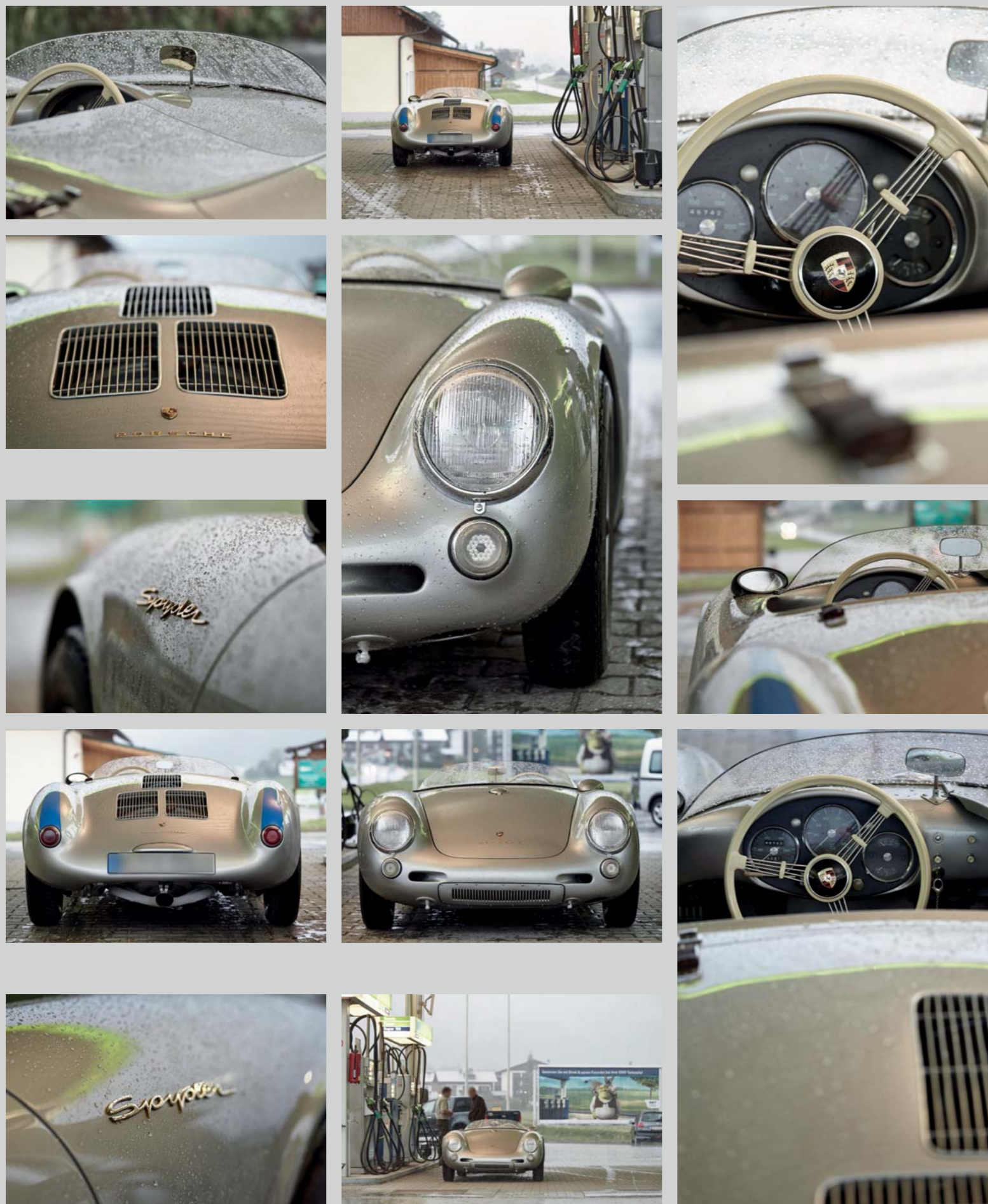
*We tend to align ourselves – more or less – according to our experiences. This results in knowledge, which makes our photographic work significantly easier. Consequently, when beginning a project, we tend to go for the first idea that comes to us, translating it into a picture without questioning it. This may well be effective. However, at the same time, it reduces our creative possibilities.*

*One way to avoid this problem is to think and photograph in variations. This approach gives you a broad range of different results and, in the best case scenario, stimuli for new picture ideas. In this context, variations doesn't mean series, even though it is similar to serial work. Variations refers to a process of very deliberately taking more than just one picture within a given setting.*

*When you've found an interesting motif, give yourself enough time. Try to produce as many different pictures as possible using multiple creative angles and ideas.*

*Circle around your motif. Change the perspective. Get up close or draw further away. Play around with your technique. Always keep your eyes on the motif, and look to find other visualisation possibilities. Experiment a lot, and definitely try out new ways of seeing.*

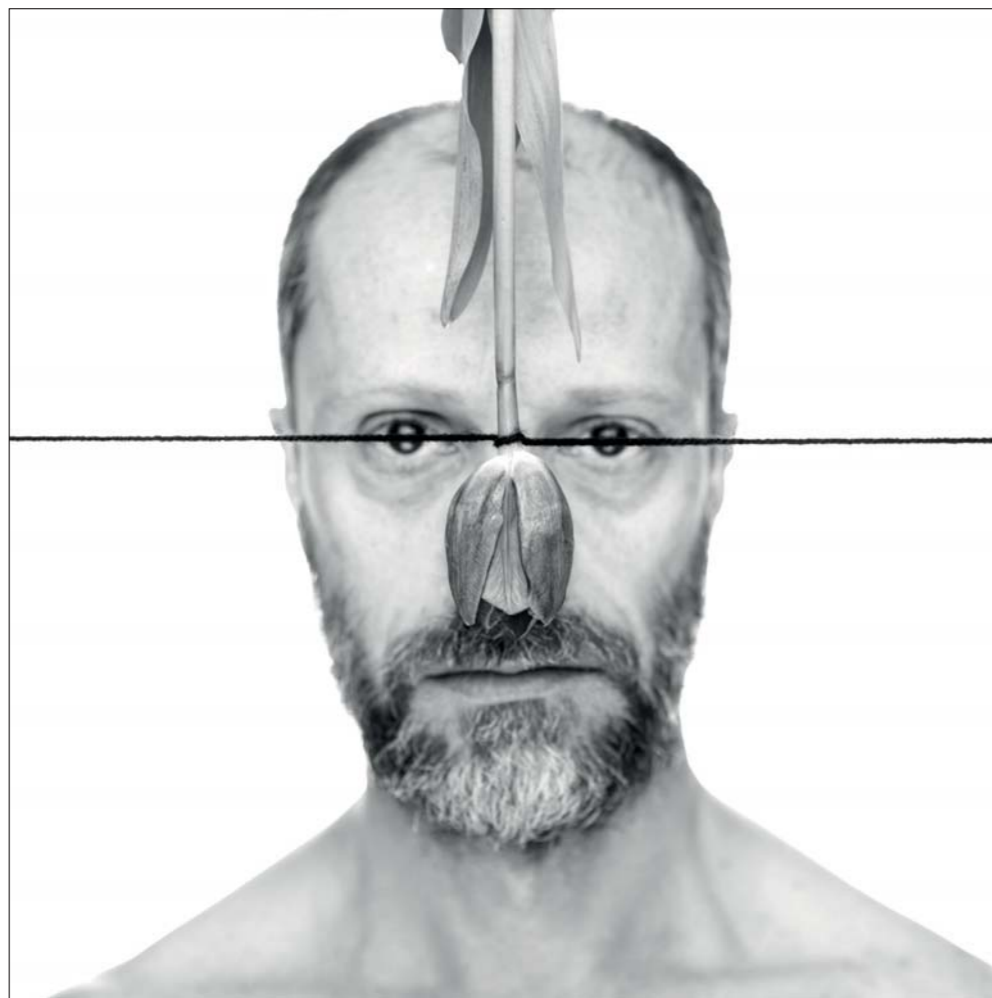
*It's worth virtually every minute to take photographs of an old Porsche. Even if – as was the case for the German photographer Marcus Klimek – you have little time to take the picture, make the effort to take variations and don't just trust your first idea. You'll be surprised by the results, and it might lead to promising incentives for future projects.*





## KREATIVE KOMBINATIONEN

### CREATIVE COMBINATIONS



#### Elemente bewusst verknüpfen

Neue und vor allem originelle Bildideen entstehen ganz oft durch die Kombination verschiedener, manchmal sogar sehr unterschiedlicher Elemente. Dabei lässt sich so gut wie alles miteinander kombinieren. Und speziell Dinge, die auf den ersten Blick überhaupt nichts miteinander zu tun haben, sind dabei besonders interessant, da ihre Kombination überraschende Reaktionen beim Betrachter hervorrufen kann: Zum einen ist die Kombination eine Irritation und zum anderen der Versuch, eine Verbindung zwischen den kombinierten Elementen herzustellen. In beiden Fällen kommt es zu einer eingehenden Beschäftigung mit dem Bild.

*Fragen Sie sich, was Sie bewusst miteinander kombinieren oder dem Motiv hinzufügen können, um mehr Aufmerksamkeit zu erreichen oder die Bildaussage zu drehen.*

Probieren Sie es aus, indem Sie zwei Aufnahmen aus Ihrem Archiv nach dem Zufallsprinzip auswählen und dann spontan Assoziationen zwischen diesen beiden Bildern herstellen. Das ist gleichzeitig auch eine schöne und einfache Kreativübung, um neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Gehen Sie dann einen Schritt weiter und inszenieren Sie neue Bilder, in denen Sie konkret kreative Kombinationen und Verbindungen zeigen. Fragen Sie sich dabei, was Sie miteinander kombinieren können und welche Bildwirkung Sie erzielen möchten – zum Beispiel eine ästhetische, eine humorvolle oder auch eine provokante.

So ist ein einfacher Faden zunächst unscheinbar, wird aber umso deutlicher wahrgenommen, wenn man – wie in unseren Beispielen – Menschen damit in eine direkte Beziehung setzt. In der Serie »Leading Black Thread« des italienischen Fotografen Alessandro Albert entstehen so Bilder mit irritierenden Botschaften, gewürzt mit einer Prise Humor. Spielen auch Sie mit den kreativen Möglichkeiten und experimentieren Sie ausgiebig mit bewusst inszenierten Kombinationen und Verknüpfungen.

#### Combine elements deliberately

*New and, above all, original picture ideas often arise by combining various and at times very diverse elements. In this regard, virtually anything can be combined. Things that at first glance have absolutely nothing in common can be particularly interesting, because they can produce surprising reactions in the viewer. On the one hand, there's a sense of confusion; and on the other, an attempt to find a connection between the combined elements, leading to an in-depth involvement with the picture.*

*Ask yourself what you might deliberately combine or introduce into your motif, so as to capture more attention or twist the statement made by the picture.*

*Try choosing two random pictures from your archives, and then establish spontaneous associations between them. This is a lovely and simple creative exercise to develop new ideas and projects. Go a step further by staging new images where you can, very specifically, show creative combinations and connections. In the process, ask yourself what you can combine and what the effect of the picture should be – for example, aesthetic, humorous or provocative.*

*Though at first unconvincing, a thread takes on a whole new significance when placed in direct relationship to people – as in our examples. In the »Leading Black Thread« series by Italian photographer Alessandro Albert, pictures emerge that carry a puzzling message, spiced with a pinch of humour. Play around with the creative possibilities you have, and experiment with deliberately-staged combinations and connections.*